History Haingaudeitung Körsheimer Anzeiger

Eticheint : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsbeim a. M., Schulftraße. Teleson Nr. 59. Postscheftonto 16867 Frantsurt

Milgeigen folten die 6-gespaltene Beritzeile ober beren Raum 12 Pfennig, ausfennig Reflamen bie 6-gespaltene Betitzeile ober beren
Raum 30 pie Bezugspreis beträgt 90 Bjennig ohne Tragersohn.

nmer 77

des Pul

Reko

erkal

OF

Plaiz

to unse

eugt se

Pace

Donnerstag, ben 3. Juli 1930

34. Jahrgang

bedentete die Besetzung?

Anlählich der Raumung des besetzten Gebietes dürster die nachstehenden Aussuhrungen über Geschichte und Bedeutung der Besetzung bei unseren Lesern besonderes Juletelle sinden. Die Redaktion.

die Käumung der linksrheimischen Gebiete durch die Käumung der linksrheimischen Gebiete durch die Armee und die Besetzung dieser Gebiete durch die Armee und die Besetzung dieser Gebiete durch die Aliender des Gebiete durch die Aliender des Gebiens des Gebiens und Mainz, anem im Durchmesser 30 Kilometer dreiten Brüdenkopf, Lie militärische Besetzung durch stanzösische, belgische, und amerikanische Truppen war am 12. Dezember 1918 Die Berkängerung des Bassenstüllstandes am 16. 1919 wurde von den Allierten dazu benutzt, um die kung der Besetzung auf den sogenannten Kehler Brüdenstüngen. Der Bersauftler Bertrag teilte das Gebiet in drei Jonen, von denen die erste, die sogenätzte in der Jonen, von denen die erste, die sogenätzte die sogenannte Kobsen, von der Ablauf von fünf Jahren, die die logenannte Kobsen, von der Jonen nach Ablauf von dern, und die deitte und größte, die sogenannte Wa in san webst Kehler Brüdenkopf nach Ablauf von 15 Jahren werden sollte.

ber "Friedensbertrag" eine einbeutige und flare ung ber gu beseichenden Gebiete gab, ersolgte boch im ber riften Griebensjabre eine bertragmibrige Musber beseiten Bonen, Die gur Besehung weiteren rechtes Bebietes führte. Go murbe am 5. April 1920 bet mit ben Stäbten Frankfurt a. DR. und Difenbach, dimburg und Darmftabt befest, weil deutsche Truppen dur Riederschlagung eines kommunistischen Austandes Aubrachiet einmarschiert waren. Am 7. März 1921 die Brudentopie Duffeldorf und Duisburg-Rubrort Grangofen befeht, um bie beutiche Regierung gur An-Barifer Ultimatums auf Jahlung von 226 Milli-mart zu zwingen, Diejes Gebiet ift vertragswibrig Muguft 1925 befeht geblieben. Doch follten biefe Ge-Roch burch einen größeren fibertroffen werben. Um at 1923 erfolgte bie vertragewibrige Befehung bes les burd Frangofen und Belgier, Dieje Bertragebie bebeutenbfte Berlebung ber Beftimmungen Mer Bertrages feit Friedensichluß - murbe auf eine Richterfüllung Deutschlands gestütt, Die von ben barin gesehen wurde, bag Deutschland im Jahre 13.8 Millionen nur 11.7 Millionen Tonnen Robbe 11 200 000 Telegraphenstangen nur beren 165 000 Mite. Die Rechtsauffaffung ber Frangofen und Belgier bon ben Englanbern nicht geteilt, fo bag ichlieftlich Gen im Londoner Ablommen vom 16, Muguft 1924 wurden, bas Rubrgebiet wieber gu raumen. Die triolate im Muguit 1925.

Bulammenbang mit der Besetung des Ruhrgebietes weitere vertragswiddige Besetungen. So wurden am me 1923 Ofsendurg und Appenweier in Baden von den der 1923 Ofsendurg und Appenweier in Baden von den des besetzt, weil die Reichsbahn die Juleitung der interdage Paris Bularest und Paris—Prag eingestellt Besetztung wurde erst im September 1924 wieder in Am 13. Fedruar 1923 wurden die Hegründung des Kommerich von den Belgiern ohne Begründung des Gemmerich von den Belgiern ohne Begründung des Gemmerich von den Belgiern ohne Begründung des die Franzossen der Komigswinter, Cald mit dem sogenaamten "Flaschenhälfen", die sich den Brüdenlöpfen von Köln, Kodlenz und Mainz deicht. Die Franzosen begründeten die Besetzung mit der die Franzosen weiter die Häfen von Rannbeim, Karlsdie der Vollagen werde als Bergeltungsmaßnahme krienlung von Kähnen im Rhein—Herne Kanal vollagen der Ladin ohne Begründung von den Franzosen besetzt die Stadt Limber Ladin ohne Begründung von den Franzosen besetzt die Ladin ohne Begründung von den Franzosen besetzt die Limber Ladin ohne Begründung von den Franzosen besetzt die Limber Ladin ohne Begründung von den Franzosen besetzt einer Leiteren Gebiete erfolgte auf Grund den Abmachung.

der fle 3 one des besetzten Gedietes sollte am 10. Ingeräumt werden. Aber die Ententestaaten hielten
ten Bestimmung des von ihnen sonst — wenn es nämten Beutschland geht — sür beilig erstärten Bertrags
kelt am 30. Rovember 1925 begann die Kämmung, erst
kannar 1926, asso über ein Jahr später als im Bertetteg vorgesehen, war sie beendet. Die 3 wei te
das am 30. Rovember 1929 geräumt, 40 Tage vor
auf am 30. Rovember 1929 geräumt, kon Tage vor
auf der Gertrag vorgesehenen Termin. Rach sang
te Jone die 30. Juni 1930, also süns Jahre vor dem

seichnete sich durch die unmittelbar oberpe Gewalt des Wilitärs sider das besetzte Gebiet. Die deutsche Berden wan awar bestehen. Die Besatzung (Atheintondate wan awar bestehen. Die Besatzung (Atheintondate wan awar bestehen. Die Besatzung (Atheintondate war der das Recht, Berordnungen zu erlassen, die Die den und Bewohner des besetzten Gebietes bindent die Ordonnanzen sollten besanntlich dazu dienen, der und dem Unterhalt der Besatzung Gehorsam schuldig Beamte war der Besatzung Gehorsam schuldig Beamte (Bolizel, Boll, Forst) und andere Universatzungen, Bollzeit, Boll, Forst) und andere Universatzungen, Beamte (Bolizel, Boll, Forst) und andere Universatzungen

sormträger (Feuerweht) mußten die Offiziere und Fahnen bei Besahung grufen. Bei ber Berehung und Berabichiedung vor Beamten batte fich die Besahung ein Einspruchorecht vorbehalten. Deutsche Gesehe und Berordnungen nuften durch die Besahungsbehörden zugelassen werden.

Der beutsche Staatsbürger unterlag ber Militärgerichtsbarleit ber Besatung und konnte ausgewiesen werden. Deutsche Zivil- und Strafgerichtsversahren konnten von der Besatung unterbunden oder von den Besatungsgerichten übernommen werden. Tausende von deutschen Staatsbürgern wurden von den Besatungsbehörden verurieilt, viele tausend Jahre Gejängnis und mehrere Millionen Gelbstrafen von den Besatungsgerichten verhängt.

Als besonders drückend wurde die Beschränkung der Peesiatung Bersammlungsfreiheit empfunden. Die Einstellung der Besiatung gegen das Deutschlandlied, — das nicht gesungen werden durfte — die Aussichließung der Landeskriminals und Schutppolizei aus dem besetzten Gediet, die Kontingentierung der Bolizeislärke, die Erschwerung der Luftsahrt, die Uederwachung des Rumbsunfs, zeigte, wes Geistes Kind die Besahungsdehörden waren. Zu den Besahungslasten gehörte auch die Tätigleit der Besahungspolizei, die vielsach, insbesondere von der ländlichen Bewölkerung als ein Drangsal empfunden wurde. Die war in einem Retz von mehreren Dunderten von Stationen über das deletzte Gebiet verteilt. Vorin ihre Daseinsberechtigung bestand, it nie ermittelt worden. Die hat offendar sediglich Spihelbienste für die Bekatungsbehörden geleiste.

ür die Besatungsbehörden geleiftet.
Die Koften ber Besatzung mußte dis zulett bas Deutsche Reich trogen. Sie bestesen fich nach amtlichen Angaben auf über 6 % Milliarben Mart — ein Summe, deren Sohe erft zu, einessen ift, wenn man beröcksichtig, baß Deutschland in den sum Jadten bes Dawesplanes 8 Milliarden

an die Allierten abzuführen gezwungen war!

155 000 Mann und mehr waren zeitweise im beschien Gebiet untergebracht. Begreift die Beit draußen, was das an Wohn ung sin at sie Bewölferung bebeutete und was an Schlanen und Demutigungen und Bedrückungen aller Ert?
Es war höchte Zeit, daß sie aufhörten!

Das neue Brotgefet.

Der Bollswirtschaftliche Ausschuft bes Reichstags hat seine Beratungen über bas Brotgeset abgeschlossen und es in neuer Jassung angenommen. Die ursprüngliche Borlage, wie sie im März von der alten Regierung eingebracht worden war, feelte im Erunde genommen nur ein Mischtrotgesetz dar. Inzwischen war aber eine Einigung der Varteien über den Bermischungsgrad der Mehle und den sogenannten Mehl-Deslarationszwang erzielt worden, so daß nunmehr eine praktische Regelung getroffen werden kann, die den Interessen der deutsschaft Eandwirtschaft entspricht.

Es barf Roggenbrot nur bergestellt wersen von 97 Prozent Roggenmehl, das böchstens zu 60 Proz. ausgemahlen ist, ober aus Mehlerzeugnissen, die, abgesehen von den Reimgungsverlusten, zu 100 Proz. ausgemahlen oder geschrotet sind. Das erstere ist also das reine Roggenbrot, das lehtere das Bollfornbrot. Sedam ist ein Mischens 17 Proz. vorgesehen aus 80 Proz. Roggenmehl und höchstens 17 Proz. Weigenmehl.

Die alte Borlage sah ein Roggenbrot und ein Beizenbrot zu 95 Prozent aus ben Mablerzeugnissen vor und ein Mischbrot, das je nachdem, ob Roggen oder Weizen überwiegt, als Moggenmischbrot oder Weizenmischbrot bezeichnet werden sollte. Der wesentliche Unterschied zwischen der alten und der sehigen im Aussichuß angenommenen neuen Vorlage ist also beutlich

erfennbar. Eine Menberung, bie vom Badergewerbe uriprunglich be-fampft worden ift, liegt weiter barin, bag ber Gewicht :. s wan g nach bem aften Entwurf wieberbergeftellt und ber Debl-Deflarationegwang verschürft worben ift. Die Landwirtichaft bat ein Intereffe baran, bag bie außerorbentlich ftarfen Betreibepreisichwantungen auch bem Berbraucher in ftarferem Mage gum Bewußtfein tommen ale bisher und baburch gur ftarferen Unteil. nabme an ben Borgangen in ber Landwirtichaft und ihrer Birtichaftslage bewegt merben. Bisher find bie Breisveranberungen bei Betreibe und Mehl weniger in bem Breis fur bas Gertigprobutt, alfo bem Brotpreis, jum Musbrud getommen, als in einer Beranberung bes Brotgewichts bei gleich bleibenbem Breis. Dieje feineswegs überall einheitlich gewejene bisherige Regelung foll nun burch bas umgefehrte Berfahren erfest werben, burch die Schaffung eines feft en Bewichts be beweglichen Breifen.

Die Landwirtichaft wird vielleicht enttäuscht sein, daß die Forderung nach einem Roggenbeimischwang zu Weizenmehl nicht in dem Gesch verankert worden ist. In dieser Frage stehen aber die Interessen der Konsumenten und vor allem auch die dom Bädergewerbe vorgetragenen sachlichen Bedenken den landwirtssichaftlichen Bunschen entgegen. Außerdem aber wurde man mit dem Beimischungszwang dinsichtlich des Roggenverdrauches lebechter sahren als durch das seizige Brotgesch. Nach den Berechnungen und Untersichungen soll ein Mehrverbrauch an Roggen von 6—700 000 Tonnen durch das Brotgesch in seiner neuen Kassung erreicht werden. Bei einem Beimischwang kann man tatsächlich pur die zu 10 Prozent geben, weil über diese

Belgenverbrauch von 4.8 Millionen Tonnen ware aber mir ein Mehrberbrauch von 4.8 Millionen Roggen zu verzeichnen.

Die Brot ich en frage ist aus ber Erörterung ganzlich auszeichaltet worden, hier muß die Breisspanne zwischen Roggenund Weizenmehl ausgleichend wirken. Schon jeht psiegen die Bider das billigere Roggenmehl soweit als möglich zu der hertellung von Brötchen beranzuziehen. Wenn das zeitweise nicht der Hall war, so lag das eben an dem billigen Weizen, der ja den Roggenverbrauch überhaupt zurückbrängte. Die Landwirtschaft holft zubersichtlich, daß der höhere Weizenpreis kunftig eine Erhöhung des Roggenverbrauchs bewirken wird, namentlich, wenn erst wieder der Wohlgeschmad des reinen Roggenbrotes erkannt wird.

Das Brotgeseh soll am 15. August 1930 in Kraft gesetht und bis zum 30. Sehtember 1932 befristet werben. Rachbem bie Vorlage im Ausschuß Annahme gesunden hat, ift auch mit ihrer balbigen Berabschiedung und Annahme burch ben Reichstag sicher zu rechnen.

Um das neue Jinanzprogramm.

Die Ausschruftberatungen bes Reichstrats. — Reichstag und Finangbrogrammt. — Die Deutschnationalen wollen nicht mitmachen. — Die Aussichten ber Regierungsvorschläge.

Reichsraf und Finanzprogramm.

Bie aus Berlin gemelbet wird, haben bie Reichsratsaussichlisse bie erste Leiung ber neuen Finanzvorlagen abgeschloffen. Zum Zwede einer nochmaligen genaueren Ueberprüfung ber gesamten Materie soll noch eine zweite Ausschuftlesung statisinden. Die Beradschledung der Bortage in der Bollstung des Reichstates wird spätestens am Donnerstag nachmittag ersolgen.

Am Freitag werben die Borlagen bann bem Reichstag über wiefen. Wegen ber Friften wird die erfte Lefung im Reichstag in biefer Worte nicht mehr ftattfinden tonnen, fondern mahr icheinlich erft am Montag nachster Woche.

Daß ber Reich brat — die Bertretung ber Länderregie ringen — ben Borlagen zustimmen wird, das sicher angenommen werden. Dagegen ist das Schickal des Finanzordgramms im Reich btag noch burchaus ungewiß.

Die Salfung der Deutschnationalen

Gin beutschnationaler Breffebienft ichreibt über bie Saltung ber beutschnationalen Reichstagsfrattion gu bem Finansprogramm ber Reichsregierung:

Linch ber Flügel ber Deutschnationalen Bartei, ber unter schweren Gewissendampsen glaubte, um ber Not der Landwirtschaft willen dem Rabinett Brüning eine Galgenfrist geben zu mußen, ist leinedfalls gesonnen, für sich und für die gesonte Deutschnationale Partei parlamentarischen Selbstmord zu begeben und um einer unter marxistischem Einstluch flebenden Teils löfung willen die große bürgerliche Nechte von der schon im frühen Herbit untwendig werdenden grundfählichen Andeinanderschung andzuschalten. Alle Hossung auf eine neue Spaltung der deutschnationalen Fraktion, die eine Annahme der Young-Steuern ermöglichen solle, musse begraben werden.

Benn die Deutschnationalen im Reichstag geschlossen gegen die Pinangborlage stimmen, tann biese nur baburch eine Mehrbeit erbalten, daß außer ben in der Reichstegierung vertretenen Barteien — Zentrum, Beutsche Boltspartei, Demofraten, Wirtsichaftspartei, Baperische Boltspartei, Boltslonservativen — auch die Sogialbem of raten bafür stimmen.

Das Dithilfegefet.

Der haushalts ausschuß bes Reichstages begann am Mittwoch mit ber Beratung bes Ofibiliegeje bes, bas vom Oftausschuß genehmigt worden ift. Der beutschnationale Abgeordnete Gergt berichtete zunächst über die Berhandlungen bes Oftausschusses und machte babei Mittellungen von Erstärungen der Regierung im Oftausschuß, wonach dis jum 31. März 1930 an Zwischenfrediten bes Reiches für die landwirtschaftliche Siedlung in dünnbevölkerten Gebieten rusch 188 Millionen Mark bereit gestellt worden sind.

Davon find über 145 Millionen, also mehr als 75 v. H. in ben Brovingen Oftpreußens, Grengmark Bosen-Weitpreußen und in Tellen der Provingen Pommern, Brandenburg, Oberand Niederschlichten verwendet worden. Mit den restlichen 42 Millionen Mart find landwirtschaftliche Siedlungen in Schledwig-Holftein, Bauern, Sachsen, McClenburg-Schwerin und Medlenburg-Streilt gesordert worden.

Bur Frage der Gründung eines Zentralinstitutes für die Berteilung der Aredite wollten die Mitglieder des Ausschuffes vor allem vermeiden, daß wieder eine neue kostspielige Organisation aufgez. zen werde. Dierzu erflärte der Regierungsvertreter, daß keineswegs an den Reugusdau zusählicher Organisationen zu den disher bestehenden gedacht sei. Bielmehr wolle man eine Art Umgruppierung oder Neugruppierung bestehender Einrichtungen in einer dem Siedlungsgedanken soberlichen Form vornehmen. Weiterberatung Donnerstag.

Ausschreitungen in Mainz

Daing, 2.7. 30. Seute brang eine große Menfchen-menge in ber Quintinftrage gegen ben bort wohnhaften, fruher ju ben Geparatiften gablenben Badermeifter E. nor. -Die erregte Menge brang in ben Laben ein, nachbem fie ben heruntergelaffenen Rollaben eingebrudt hatte, und gerftorte Die gefamte Einrichtung. E. felbit, ber anscheinend von ber Attade unterrichtet war, ift bereits beute vormittag verschwunben. - Bei bem befannten Rlavierhandler DR, in ber Minfterftrafe fturmte bie Menge ben Laben und ichlug famtliche im Parterre ftebenben Rlaviere fowie bas fonftige Inventar in Trummer. — Schon beute vormittag wurde ber bier anfaßige Argt Dr. R. nebft Frau und Rinder in Begleitung von Schupobeamten aus Maing fortgebracht, ba eine erregte Menichenmenge ichwere Drohungen gegen ibn ausstieg. - Seute abend furs nach 10 Uhr gingen Die erregten Menichen nach ber Bohnung bes Zigarrenhandlers G. in ber Langgaffe por, Die Schupo ift gegen bas Borgeben ber Menge volltommen machtlos, da die Bahl ber Demonstranten ftandig gunimmt. Ein weiteres Bilb ber Berftorung bietet fich in ber Babnhofstraße, wo die Menge die Gifenwarenhandlung R., Inhaber R., volltommen gerftort hat. Bon bem Laden ift nichts mehr porhanden. Comobl bie Chaufenfter als auch bas gefamte Mobiliar ift fleingeichlagen.

Flörsheim a. M., ben 3. Juli 1930

3m Rontursverfahren der Genoffenichaltsbant fand geftern pormittag ein Termin ber Mitglieder und Chulbner im Gangerbeim Glorsheim ftatt. Der Ronturs permalter gab ben bergeitigen Stand bes "Bantoermögens" befannt und ftellte feft, bag 3. 3t. rund eine Million Schulden porhanden find. Die Saftfumme muß aljo in ihrer vollen Sohe beaniprucht werben. Das bedeutet für viele ber Mitglieber eine Rataftrophe. Die Berjamm. lungsteilnehmer Berren S. Altmaier, S. Blees, 3. Robl. 3. Tropo u. a. brachten bies gebührend jum Ausbrud. Go wurde auch bedauert, bag man nur fo über "Baufch und Bogen" in ben Konfurs hineingeschlittert fei, es hatte auch auf bem Weg ber Berftandigung gehen muffen. (Die Anficht aller Bernunftigen.) Der Konfursverwalter betonte, bag bisher alles verfucht worben fei, bie großen Schuldner jur Jahlung ju zwingen, in ber Sauptiache boch ohne Erfolg. Fait alle hatten bereits ben Offen-barungseib geleiftet. Als Quinteffenz bes Termins, ber eigentlich nur bem 3med biente, ben Genoffen die Sobe berjenigen von ihnen geichulbeten Safijumme befannt gu machen, meile tonnte feitgestellt merben, bag die maggebenben Inftangen für eine vernünftige und ichonende Abmidlung der Angelegenheit ben Genoffenschaftlern gegenüber find. Es ift nun Cache, bag jeber Genoffe, foweit er bie Saftfumme nicht fofort gablen fann, einen Ginfpruch erhebt, "Ginfpruch wegen Raienzahlung" und daß er gleichzeitig dem Konfursverwalter mitteilt, in welcher Weise er seinen Verpflichtungen nachzukommen gedenkt. Dieser Antrag wird bann bem Glaubigerausichuß vorgelegt, - Beireifs ber Binjen für diese evil. gu ftundende Saftiumme, munichte man völliges Erlaffen. Sier mare bas Richtige, je nach bem Umfang feiner Berpflichtungen bem Gingelnen einen Endiermin, 2 ober 3 Juhre zu feben, innerhalb welchem Beitabidnitt er feiner Berpflichtung nachzulommen hat, Kommt er innerhalb ber gesetzten Beit feinen Berpflichtungen nicht völlig nach, bann ift er im Bergug und muß Binfen gablen. Jebenfalls follte man bebenten, bag bie Genoffen alle unichulbig in Dieje Ralamitat getommen find und nun doch wenigitens binfichtlich ber Beit in ber fie gablen muffen, einige Schonung verlangen tonnen.

Autounfaft. Am Camstag abend ereignete fich Ede Saupt, und Obermainftrafe ein Bufammenitog gwifden einem Motorrad und bem Muto ber biefigen Fa. 2. Gine auf bem Sogius figende Dame aus Frantfurt wurde in weitem Bogen gludlicherweise ohne erheblichen Schaben beruntergeichleudert. Die fleineren Berlegungen murben burch die Unfallftelle ber Freiwillige Canitatstolonne perbunben. Der Gachicaben ift beträchtlich.

Budo Luxus

Berjammlung. Die Mitglieder ber Genoffenichaftsbant, bie nunmehr feitens bes Gerichts gur Bablung ber Safts fumme in affer Sobe berangezogen werben follen, veran-ftalten am Samstag abend im "Schugenhof", bier, eine Bujammentunft, um gemeinfam über ben notigen Schut in biefer Sache gu beraten. Gleichwie die Spacer und log. 3 Martsgenoffen eine bejondere Schutgemeinichaft gebildet haben, fo wollen diefes auch die am meiften bei ber gangen Gache Betroffenen: Die Genoffenichaftsmitglieber, tun. (Giebe Inferat). Bahlreiches Ericheinen ift bringenb

Sp.-B. 09 Florsheim — Sp.-B. Kriftel 3:3

In ber Auftellung : Edert, Tremper 3., Ruppert ; Trempel D., Theis, Blifd L.; Bagner, Rathmann, Dudmann, Blifch S. und Sartmann, beftritten bie Siefigen am vergangenen Conntag ihr Rudipiel gegen Rriftel, 3war zeigten fich bie Blorsheimer, besonders im Sturm, als tednifch uberlegen, aber ber große Elan und die jabe Un sbauer, neben vielem Glud liegen die Rrifteler remis fpielen. Florsheims Bert eibigung und Laufer maren fcmach. Dagegen gefiel ber Sturm mitunter fehr gut. Duchmann wird immer mehr ber Gturm : führer, Rathmann ift ber gelftige Führer und Blifch ber tednische, routinierte Bennenfturmer. Beibe Flügelleute geig-ten icone Sachen. Dem Spielverlauf nach hatte Florsheim mit minbeftens 6:3 Toren gewinnen muffen. Bor Musicheitung Rathmanns burd Berlegung ftanb die Partie 3:1 fur Florsheim. Durch Rathmanns Geblen beprimiert, mar es ben Gaften möglich, aufzuholen. - Die zweite Mannichaft

Berte Lefer! Beachten Gie bie heutige Unnonce ber befannten Befleidungofirma DR. Janjen, Frantfurt a. DR. 50% Rabatt, bas heißt alles für bie Salfte!

Aus Nah und Fern

Offenbach. (Betruntene Rraftfahrer.) Bor bem Begirfeicoffengericht hatte fich ein Rraftfahrer, ein Reifenber aus Frantfurt, gu verantworten, ber in großem Tempo fuhr und auf ber Moltteftraße einen Rabfahrer anfuhr. Bei ber Ber-nehmung ftellte fich beraus, bag ber Kraftfahrer betrunten war. Der Staatsanwalt war ber Unficht, bag Rrafifabier, Die burch Trunfenbeit ibre Mitmenichen geführben, grundfühlich gu Freibeitoftrafen berurteilt merben mufiten. Durch Gelbftrafen merbe ber Strafgwed nicht erffillt, Das Bericht ichlog fich bem Stnats. anwalt an und verurteilte ben Rraftfabrer gu brei Bochen Ge-

A Grantfurt a. DR. (Das Brandunglad in ber Grantfurter Altfrabt.) Die bei bem Brand in ber Graubengaffe aus bem Genfter gesprungene 56 Jahre alte Frau Ratharine Gedler ift an ihren ichmeren Brandmunben im Rrantenhaus geftorben, Augerbem murbe noch ein Mann, beffen Name noch nicht befannt ift, mit Brandwunden in bas Rrantenbaus eingeliefert.

Frantfurt. (Drei Tote und funf Berlebte bei Motorrabunfallen.) Der Motorrabfahrer Mehr fürzte auf ber Bodenheimerlanbftrage jo ungludlich, bag er mit einem Schabelbruch liegen blieb, an beffen Golgen er ale-- In Satterebeim rannte in einer Rurve bet 28jabrige Gobel aus Langen mit feinem Motorrab gegen einen Laftfraftwagen. Er mar auf ber Stelle tot. Geine Beifabrerin erlitt einen Schabelbruch. - Der 27jabrige Schloffer Balter aus Ruffelsbeim fubr mit feinem Bater auf bem Motorrab nach Maing, Unterwege fließ er mit einem entgegentommenben Motorrabiabrer gulammen. Alle brei blieben ichmerverleht liegen. Der junge Balter ftatb bann un ben Folgen eines Schabelbruchs, -Muf ber Fahrt nach Maing verungludte ber Bolizeimachtmeifter Rampf aus Darmftabt, ber mit feiner Rufine gur Mainger Befreiungsfeier fuhr. Er rannte mit feinem Motorrab gegen ein Muto. Sierbei murben beibe Motorrabfahrer auf Die Gtrage geschleubert und blieben bewußtlos liegen.

A Franffurt a. IR. (Rettoratemedich Frantfurter Univerfitat.) Bum Rettor far bo abr 1930/31 murbe bom Rongil ber Univerfitat Ber parb Fifcher Befels, orbentlicher Profesjor ber alle Bathologie und pathologifchen Anatomie, Director bei bergifden Bathologifden Inftituts gewählt.

A Franffurt a. D. (Erneuter Raubaber Frantfurter Beftenb.) In einem Saufe in Stantfurts murbe am Dienstag erneut eine Frau to Rauber angefallen und unter Borbalten eines Reroll Berausgabe ibrer Barichaft in Sobe von 60 Mart tel Der Heberfall ereignete fich im Sausffur. Der Talif unerfannt enifommen.

A Wiesbaden. (Der Lanbesausichuß ! Bujammenlegung ber Lanbwirtidaft mern.) Der Lanbesausichuft nahm gu bem Beld hauptausiduffes bes Breugifden Landtags megen bet menlegung ber beiden Sandwirtichajtstammern ber Deffen-Raffau, Biesbaben und Raffel gu einer Rammet bermagen Stellung: Entiprechend ber wieberholten nahme bes Rommunallandtage und jeiner grundiaulie ftellung folgend, vertritt auch ber Landesausichuf. affung, bag jeber Beriuch einer praftifchen Durchfu Bermaltungsvereinsachung nachbrudlicht zu unterführt je boch ber Auffaffung, baß bei ber Durchführung is all bie Gewähr gegeben fein muß, baß tatjächliche ich burch eine Bufammenlegung etzielen laffen. Borausichung, baß burch eine Bufammeulegung be

Zandwirtichaftstammern Biesbaben und Raffel nen Erfparniffe erreicht werben, bie auch für bie Landich in einer Gentung ber Rammerumlage auswirfen Landesausichus ber Auffaffung, bag aus feiner gen Ginftellung bie Ronfequeng gezogen wirb. Gollte bie legung burchgeführt werben, jo fann bei ben gegeb haltniffen, insbesondere ber intensiveren Birtichaft bei Begirfs, als Gip ber gemeinschaftlichen Rammer nut ! rungsbegirf Biesbaben in Frage tommen. Bu welcher Ort innerhalb bes Begirfs zu mublen fein murb ber Lanbesausichuf feine Stellung,

A Girville, (Das Beichaftagebaren bet Domanen. Beinbau- und Rellerei Di Anfrage bes Mbg. bon Detten über bas Gleichafts Staatlichen Domanen- Beinbau- und Rellerei Dir sille a. Rh. folgende Antwort bes Breugifchen Lanbr minifters erteilt morben: Das Berbeichreiben ber Bei tion in Gliville wird gebilligt. Die Weinbaubireftient Die Pflicht, für ben Mbfat ihrer Beine gu forgen. gir Berbung in ber von ber Beinbaubireftion pandten Form fann nicht abgesprochen werben. Di: daß die Breismitteilungen ber Raufliebhaber bagu werben, um die Rommiffionate angumeifen, Die Breit jutreiben, ift eine bollig unrichtige Unterftellung, Die auf gurudgewiesen mirb.

A Mains. (Minifter Trebiranus in Der Minifter für Die besehten Gebiete, Trebicanus, bet einer Reife nach Speper befand, weilte auch in Maint engften Rreis mit ber Stadtverwaltung bie Bufunfis ber Stadt gu besprechen. Der Minifter zeigte fich auf lich gut orientiert über Die Schmierinteiten ber Stabt. liegen, bag in Beiten größter mirfichaftlicher Rot bil bie bie Ctabt in ben letten gmölf Jahren erlitten ausgeglichen werben muffen und Erfat geschaffen met für Die berlorene beutiche Garnifon Der MiniBer ihm porgetragenen Buniche entgegen und veriptad. Belange ber Stadt Main; fowie ber übrigen Teile freien Rheinlandes nach Möglichkeit annehmen 30

A Samm (Rond.). (In bie Beimat guradat.)
Der Sanbier Sanbrud, ber bor einigen Tagen fein gie famt bem Bierd bei Cherftabt fteben ließ und eint Dreaben antrat, ift jeht wieber gu feiner Familie gurbe man noch nicht erfahren.

A Gimbobeim (Rong.). Der bier beichäftigte Bie Bh. hill aus Biebelsbach i. D. tam beim Baben im einen Bellenichlag eines Bootes Der junge Mann. Eros fofortiger Bemithungen leiner Rameraben Leiche bisber nicht gelanbet werben.

Die Schulreiterin.

Roman von Margarete v. Sag. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30. (Radbrud verbaten.)

39. Fortfehung.

Werner wartete vergebens barauf. Der Tag brachte viel Arbeit und Unruhe. Tante Billy, bereu größter Schmerg es gu fein ichien, wer ihr mahrend ber Feiertage ihre Trauertoilette ansertigen wurde, ichien gang gebrochen. Olga fagte jehr bestimmt, bag fie auch bafür forgen werbe. Die lieine Sausschneiberin wurde bafür wolltommen genügen. Sie bachte nicht daran, große Summen für die Trauerkleiber zu opfern. Dabei tam ihrer Mutter und Schwester zum erstenmal zum Bewußisein, daß Olga Herrin auf Lauenburg sei und sie in Zukunft von ihrer Gnade abhingen. — Schrecklich, dachte Tussu und saßte den Versah, nicht lange in Abhängigkeit von der Schwester zu bleiben. Olga ordnete alles au, was zur Bestatung nötig war, ohne Werners angebotene hilfe in Anjpruch gu nehmen.

"Morgen ift Heiligabend, ba wirft bu in Lüberithof unentbehrlich fein, es gibt Borbereitungen", fagte fie. "Du muft beinen Leuten bescheren und beine Braut wird ja auch auf bich marten."

"Ich habe vie Berlobung mit Cornelie gelöft." Biga fab ihn erichredt an.

"Derrgott, warum bas?" Das fragit bu noch, Diga? Du haft boch langit burchichaut, bag Cornelle und ich nicht zueinanber paffen."

Gie jog langjam die Schultern boch. "Ihr hattet noch nicht gelernt, euch gegenseitig gu bersteben. Bielleicht hast du baran genau soviel Schuld wie Cornelie. Ich meine, es war doch etwas sibereilt von dir, die Bertobwig zu lösen — dent doch, was das für Cornelie bedeutet. Ihre ganze Zufunst ist zerstört."
"Ich bedauere das sehr, fann es aber nicht ändern.

In einem gemeiniamen Jujammenleben maren wir beide unglüdlich geworden."

Wieber jog Olga bie Gaultern boch. Ihr Blid ging on Werner porbet.

280 ift Cornelie fest, ich muß fie bom Tobe meines Baters benachrichtigen."

Berner mußte es nicht.

Diga bielt es fur geraten, fich gu Cornelie gut gu ftellen. Bie befreit atmete fie auf, ale Mutter und Cobn nach Liberithof gurudfuhren. Es ericien ihr als gang lider, bag Cornelie bon irgenbwoher jeben feiner Schritte überwachte. Ueber Lauenburg wurde fie gang gewiß auch ihr wachsames Auge haben. Und webe, entbedte fie Be-giehungen, die ihre Eisersucht erregten! Endlich am Biel. Herrin auf Schloft Lauenburg zu sein, war Olga augstlich barauf bebacht, ihren Plat zu festigen, ben ein un-banmherziges Schickfal ihr jeden Augenblid entreißen konnte. Sich feine Zeinde schassen, die die Möglichkeit hatten, ihren Plat zu erschüttern: Cornelie hatte biese Möglichfeit; thr mußte man freundichaftliche Glefuble entgegenbringen, ihr aber auch um Gotteswillen feine Unsicherheit zeigen! Oh, sie wollte icon ihr neues Leben in feste Sande nehmen! In der ersten Racht nach bem Tode bes Baters ordnete sie seine hinterlassenen Bapiere. Sie oachte nicht daran, des Baters Bunich, diese Arbeit Berner zu übertragen, zu ersällen. Es sien ihr doch zu gewagt. Ingelenes Papiere sollten ihm nicht in die Finger fallen. Bielleicht hatte der Bater gehofft, daß auf diese Beise Berner von allem ersahren und dann basür sorgen wirebe, daß Ingelene zu ihrem bermeint-lichen Recht fame. Gang gewiß hatte er es so im Sinn gehabt. Sie ersuhr das sogleich aus zwei Briesen, bon benen der eine für seine Schwester Brigitte, der andere für Werner beflimmt mar. Diga las fie beibe und verbrannie fie. Auch Ingelenes Bapiere übergab fie ben Flammen bes Ramins. Damit glaubte fie bie größte Gefahr, die ihr brobte, beseitigt ju haben. Gie atmete be-freit auf, legte oen Ropf in die aufgeftutte Sand und fah por sich hin. Das weite Land sah sie im Geiste vor sich, bas ihr als Erbe zugefallen war, bas sie fiber alles liebte und bas ihr teine Macht ber Welt entreißen sollte. Die Beweisstude, Dag eine andere Rechte auf Land und Schlof Lauenburg batte, waren nun vernichtet.

Gine Stimme raunte ihr aus ber großent, bris Stille, bie um fie war, ju: Was hilft es bir, bis Dofumente ber Wahrheit vernichtet haft — bie felbst ringt sich boch endlich ans Licht. Gabe eine Gerechtigfeit Gottes? Es wird ber Tag an bem bein Leben, bas bu bir auf eine Buge willft, gujammenbrechen wirb, wie ein moriches Sie ichloß einen Moment die Augen, ein Bittern ich ihren Körper. Gie riß sich mit übermenfiblicher

Das fehlte auch noch, schon jeht die Nerven 38

13. RabiteL

Es war zwei Tage bor Beihnachten. Ingelest wie nun ichon alltäglich, Munheer Stuardt an bent 3

"Sie haben sich gut eingearbeitet", sobie Sie hob den Blidf zu ihm.
"Es freut mich, daß Sie mit meiner Arbeit pulid, herr Stuardt."

"Ja, bas bin ich, ich fürchte nur, Gie balb !

"Es wird nicht jo balb fein, Berr Stuarbt, noch gar feine Aussicht habe, ein Engagement all Er fab fie mit einem langen Blid an. Cubild er: "Berben Sie benn nicht mitgehen, wenn bet abreift? Seine Belte werben boch ichon abgebroch

Ingelene ahnte nichts bavon. Das sie eben beunruhigte sie. Sie bachte an Roland, ben sie immer verlor. Der Gebanke war ihr schmerzlichten an Roland, ben sie immer verlor. Der Gebanke war ihr schmerzlichten "Ich bin gang ahnungslos", fagte fie 34 "Birklich?" Er schien es nicht zu glauben

"Bestimmt, herr Stuarbt." schrieb, nahm sie sich vor, heute noch nach ibr Rontors ihren Bater aufzusuchen. Sie mußte einmal fprechen beiner aufzusuchen. Sie mußte einmal forechen, bebot er fortging, Ginmal fatte gejagt, oaf er die Absicht batte, nach Amerita bi Fortfelung fog

ren - An lell - An ort-An King - Ai

letzt mi

en-Anz Prets 6. sere H

ankfur

armftabt. tbert.) befeiten emt Darm gelöft. Carmitabt. Diebftahl Lampert fich gwei

af ber An

u pen &

in o threspecial of the Angell minigung pertheim, Brenbruch ! ten und m m in bet I imbeim, (2) ah Lamps tra mit ein gagen much

debab! m Buh größere er Bern en Dolgi tes Fahr Reidisba großer erhalten then. (Br Giegene aricgold Bortro ange ange

riegsich da fie an fällchtem Arlegsich dem wa fremben hen baber hangen, d Bruidber he lebren

wegen vollständiger Aufgabe meines Filial-Geschäftes USVERKAUT Neue Kräme 23

Geh' ich zu Jansen, kauf' ich für die Hälfte!

Ohne Rücksicht auf den Einkaufswert muß das Lager schnell geräumt werden. Daher

letzt nicht kauft, schädigt sich selbst.

Jeder überzeuge sich! Sie finden bestimmt das Richtige

i chai

s du arrolling.

Bu

t auf

ci Direl Lands

er Weis

reftions

rgen. Di

basu e Pich die aufs

Die W

nus, ber n Mains

Butunftsa Stabt. 9

Rot bie itten bat fen med

inifter : cripradi.

n Teile en gu me

en fein m

ben im A

Mong

Tag talle Rige Geb iches Geb tern ist go fthlicher

erveit 32

Ingelent

obte Etp

ebeit zul

ent su ju

Endingsin bet of the period of

graficed chius unte ihr unte ihr

ehung fels

Bett.

raben

ren-Anzüge Gesellschafts-Anzüge Winter-Ulster Loden-Joppen Haus-Joppen Breeches-Hoser Anzüge Loden-Anzüge Loden-Mäntel Wasch-Joppen Wind-Jacken Knicker-Bocker Int-Anzüge Übergangs-Mäntel Gummi-Mäntel Lüster-Saccos Tennis-Hosen Berufs-Kleidung ung - Anzüge Winter-Paletots Trench-Coats Bast-Saccos Gestreifte Hosen Leder-Kleidung

en-Anzüge aus guten.

Preis 6.- 9.- 15.-20.inia 60.- 80.- 100.- 120.-

30.-40.-50,-60.and höhere Preislagen

Jeiniger Preis 3.75 6 .- 9 .- 12 .-

Früherer Preis .10 .- 15 .- 20 .-

Jetziger Preis 5. - 7.50 10. - 15,und böhere Preislagen

für jedes Alter, soweit Vorrat

95 / 2 Jetziger (1)

sowie alle anderen Waren alles für die Hälfte 785 Herren - Sommer-, Herbst und Wintermäntel

24,- 36.- 48.- 60.- 72.-

Jetaiger 12.-18.-24.-30.-36.

Je höher der frühere Preis, desto mehr spart der Käufer beim Einkauf, Die Auswahl ist sehr groß!

ankfurt am Main



Frankfurt am Main

Benutzen Sie bitte die Vormittagsstunden zum Einkauf!

ebert.) Die Gemeinden des Kreise Darmstadt, die beiehten Gebiet gehörten, sind von heute ab wieder und Laxmstadt zugeteilt und vom Kreisamt Groß-

Diebitable wurden in Borms, Benobeim, Lorich, Lampertheim, Gernsbeim und Sofbeim verübt, anj der Antlagebant des Bezirtsschin und Sichner der Antlagebant des Bezirtsschöffengerichtes veson den Haupttätern Jintel-Hosseim und Eichnerjit I. türzlich der Arm amputiert worden; es bekweisel, ob die Berhandlung durchgeführt werden
die Angeflagten waren im wesentlichen geständig.
dier Jahre Zuchthaus abzüglich fünf Monate Unsthaft. E. fünf Jahre Zuchthaus, abzüglich dier
tin Dritter erhält drei Monate Gesängnis, eine
keben Wochen Gesängnis und zwei Angeslagte
künftigung 100 Mark Gelbstrase.

indertheim. (Der naffe Tob.) Der 17jährige intenbruch von hier hatte eine Rabtour mit Freunden ith und wollte bann erhibt ein Bab nehmen. Er in ber Tiefe, Die Leiche wurde gelandet. D abaufühlen ins Wasser, erlitt einen Bergichlag

miseim, (Bujammenftog.) Am Ortsausgang bon Lampertheim ftieß ein Biehtransport eines hiefi-Mit einem Mannheimer Berjonenauto gujammen. bagen wurde gertrummert, bas Auto ichwer beschädigt.

ich g bahn.) Auf der Main-Beier Bahn zwischen Bubbach und Bad Raubeim in seit einigen Brobere Angahl Arbeiter mit Gleisumbauarbeiten Ar Berwenbung gelangen babei ftatt ber bisberigen Polgichwellen, bie ein befferes und por allem Beiten gewährleisten sollen. Wie wir horen, Reitenbachnbauptstreden, die von internationalen großer Geschwindigkeit besahren werben, Holzerbat.

Begener Studentenfchaft trat in Begenwart bes Aublreicher Dozenten mit einer Rundgebung Bortrag fiber "Bagifismus ober Aufrüfung?", er aus Berlin bielt, wurde einstimmig folgende angenommen: Bissenschaftliche Forscher in find zu ber Ueberzeugung gelangt, daß die egoschuldthese heutigen Tages nicht mehr zu he auf ludenhaftem, entftelltem, falichem und ilchem Material beruht. Die Beseitigung dieser riegsichuldlige dient der Verständigung der em wahren Frieden. Solange sie bestehen bleibt, temben Boller, namentlich foweit fie burch ben haben, in bem falfden Glauben erhalten, dag Ren, die der Arieg mit sich gebracht hat, nur Aufchen berursacht worden sind, während die tehten mußte, bag die Zerfibrungen eine Folge waren, für den fie in erster Linie die Berant-

Aredite für die Ernte.

Die Finangierung ber neuen Ernte gefichert.

Mntlich wird mitgeteilt: Die vom Reichsminifterium fur Ernahrung und Landwirtichaft mit ben großen Spipenfreditinftititen geführten Beiprechungen über bie Finangierung ber bies. jahrigen Getreibeernten haben ergeben,

bağ fowohl die Reichobant wie auch die Deutsche Rentenbant-Streditanftalt und bie Breuftifche Bentralgenoffenichaftstaffe bereit find, in ausreichendem 'Imfange Mittel gur Bewegung ber biesjährigen Getreibeernte gur Berfügung gu ftellen.

Im gleichen Ginne haben fich bie fur bie Betreibefinangierung errichteten Spegialinstitute, in erfter Linie die Bentrale ber Ge-treibefreditbant und Getreibe Industrie und Rommiffions 21. G. geaußert. Ebenjo werben fich bie Deutsche Girozentrale und bie Lanbesbantengentrale in ben Dienft ber Finangierung ftellen.

Dord an einem Geistlichen. Der Orisgeistliche von Duch er ow namens Kappel wurde tot aufgesunden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er das Opfer eines Berbrechens geworden ist. An der Leiche wurden Kopfe, Brustber Leiche wurden Ropi-, und Bauchichuffe festgestellt.

Oroffener im Rreis Luneburg. Der Drt Butlingen im Rreis Buneburg murbe bon einem großen Branbe beimgefucht, bem brei Wohnbaufer und brei Birtichaftegebaube gum Opfer fielen. Blerbe, Schweine, Biegen und viel Scheebich tamen in ben Flammen um. Der Gachichaben wirb auf 100 000 Mart gefchatt. Man bermutet, bag bas Feuer boswillig angelegt worden ift,

Der 48. Tobesfall in Labed. Die Tobesgiffer ber nach bem Calmette-Berfahren gefütterten Gauglinge bat fich von 47 euf 48 erhöht. Rrant find unverandert 71, gebeffert 37, gefund

Berufung gegen bas Lenna-Urteil. Die Staatsanwaltfcaft Salle hat gegen bas Urteil im Leung-Broges in vollem Umfang Berufung eingelegt. Chenjo haben fieben Berurteilte bas Urteil mit Berrfung an bie Straffammer angefochten.

Der Doppelmord in Sonnei aufgetlart. Das Chepaar Kraus, das in Sonne | mit todlichen Ropfverlegungen aufgefunden wurde, ift nach polizellichen Feliftellungen einem Mord gum Opfer gefallen. Der Morder ift in der Berfon eines als arbeitsschen befannten jungen Mannes namens Reufirchen in Roln festgenommen worben. Reufirchen hat geftanben, bie beiben Chelente mit einem Bugeleifen erichlagen gu haben. Als Fraus am Boben lag, hat er noch einen Revolverschuß auf ihn abgegeben. Es liegt zweifellos Raubmord vor. Man hatte zuerst angenommen, daß die beiden Ehelente sich nach einem Streit gegenseitig erschlagen hätten. Der Mörber wurde in das Untersuchungsgesängnis Bonn eingeliefert.

Räumungshalber vertauje ich von heute bis Samstag Abend bei Berrn Mitter, Feldbergftrage

Roggen-Brek- und Kordel- Bindfaden-Stroh Ber Beniner gu 3 Rm. abguholen.

Karl Stein, Weilbach, Telefon Hr. 96 Flörsheim

Samstag abend 8.30 Uhr wichtige Versammlung im Schützenhof aller Genossen der Genossenschafts'- Bank, Thema: Aussprache betr. Zahlung der Haftsummen etc. etc. Es liegt für jeden Genossen im eigenen Interesse zu erscheinen.

Mehrere Einberufer.

Rundfuntprogramm

Freitag, 4. Juli. 7.30-8.30 Bon Bab Coben: Rongert bes Rurorchefters. - 10.45 Mus bem Stadttheater Dortmund: "Die Lage ber deutschen Birtichaft". - 19.20: Rongert. - 13.00 (1.00) Schaffe plattentongert: Trifton und Ifolde. - 16.00 (4.00): Rongert bes Rundfuntorchefters. — 17.50 (5.50): "Bie benube ich die Luftpost und welche Bortelle bringt fie mir?". — 18.06 (6.05): Buch und Film. — 18.35 (6.35): "Wie bewirdt man sich erfolgreich um eire Stelle?". — 19.05 (7.05) "Der moderne europäische Roman: Spanien". — 19.30 (7.30) Bon Stuttgart: Italienische und spanische Lieber. — 20.00 (8.00) Aus bem Großen Saal bes Kurhaufes Wiedbaden: Großes Festongert. - 22.30 (10.30) B n Stuttgart: Rammermufit.

Samstag, 5. Juli, 7.30-8.30 Bon Bab Goben: Rongert bes Rurordefters. - 11.15-11.45 Bon Raffel: Schulfunt. - 12.30e Rongert. - 13.20 (1.20) Schallplattentongert: Rurmufit in . . .! -14.30 (2.30): Stunde ber Jugenb. - 14.30 (2.30): "Die Erfullung ber Aldimistentraume". - 15.00 (3.00): Aus bem bentichen Lieberfrong. - 16.00 (4.00) Bon Stuttgart: Rongert bes Runbfuntorchesters. - 18.05 (6.05) "Die Festlegung bes Oftertermins nach ben Beichluffen bes Bollerbundes". - 18.35 (6.35): Stunde ber Arbeit. - 19.05 (7.06: Spanischer Sprachunterricht. - 19.30 (7.30) Bon Stuttgart: Bollstumliches Rongert bes Danbharmonita-Spielrings. — 20.30 (8.30): Bluff. — 21.00 (9.00): Altöfterreichifche Militarmariche. - 23.00 (11.00) Mus bem Cafe Sacher, Frankfurt a. M.: Tanzmufit.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel, Herrn

Johann Bachmann

Eisenbahn-Schaffner a. D.

sagen wir hiermit unseren tieigefühltesten Dank. Ganz besonderen Dank dem Eisenbahn-Verein, dem Herrn Stationsvorsteher Eisenbahn-Inspektor Stork für sein besonderes Gedenken des Verstorbenen als ältesten Eisenbahners von Flörsheim, ferner Dank der werten Nachbarschaft, allen Bekannten und Verwandten, sowie denjenigen, die dem Heimgegangenen die letzte Ehre erwiesen haben. Dank auch für die hübschen Kranz- und Blumenspenden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Flörsheim, Frankfurt, Neu-Isenburg, den 3. Juli 1930

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise aufrichtiger Tell nahme während der Krankheit und bei dem Heimgange unseres geliebten Entschlafenen, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir Allen unseren inniggefühlten Dank!

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Adam Munk Wwe, und Kindel

Flörsheim a. M., den 2. Juli 1930

Wir bitten höflichst, das unserem lieben Verstorbenel geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen

Frau Adam Munk Wwe. und Mindel Fahrradhandlung und Nähmaschinen, Ersatztelle

Zweck unseres Salson-Ausverkaufs. Wir erreichen diesen Zweck durch rücksichtslose Preisherabsetzung unserer gesamten Vorrite — außer Marken-Artikel — und geben gleichzeitig Jedermann die Möglichkeit, unsere bekannt erstklassigen Qualifäten welt unter dem regulären Preise zu erstehen.

Nachstehend ein	Tell unse	rer nice	frigen S	erien - E	intellung	
	rie 0	1	2	3	4	5
terren-Rnzüge	29	42	54	68	80	98
Wert b	is 39.—		75		105.—	130
Se	rie 1	2	3	4	5	6
Sport-Anzüge	28	36	48	68	68	75
West b	is 39 —	49 -	62	75	85	96
Se	ete 1	2	3	4	5	6
Uebergangs Mänte	1 27	38	46	56		
Wert b	is 36.—	49	12	72	85	105
	rie 1	2	3	4	-5	6
Gummi-Mäntel	12	17	22	28		The same of the sa
Wert b	is 19 —	25 -	30	36	45	52
	rie 1		3	4	5	6
Loden - Mäntel	21	26	31	38		52
	bis 27.—	33	39.—	48	58	69.—
	Serie 1	2		4	5	6
Herren - Hosen	295	395				18
	t bis 3.95	5	8	12	17	24
	Serie 1	2		4	5	6
Mnaben - Hnzüge	2 450	7:0	11	15,-	20	26
We	gt bis 7	12	17	22 -	27	35
	Serie 1		3	4	5	6
Knaben - Mäntel	750	10,-		21,-		
Wert	bis 11	16			33	
Sämtliche nicht is	n Serlen	einget	cilte A	rtikel s	and eb	entalls

im Preise bedeutend ermäßigt. Wir machen Sie nochmals auf unsere ganz besonders vorteilhaften und

Auswahlrendungen können nicht gemacht werden.

Aenderungen nur gegen Berechnung der Selbstkosten. In unserer Abteilung: Leichte Sommer-Kieldung finden Sie unsere bekannten und erprobten Qualitäten ebenfalls im Preise ganz bedeutend ermälligt. — Der Ausverkaufspreis ist auf Sonder-Etiketten vermerkt. - Der reguläre Preis an Jedem Teil ersichtlich.



Ausgesucht icone, große früchtige

ichwarg u. rot, per Bid. 20 Big. Anton Duch: mann, Bad Beilbach

abzugeben, Rarthaujeritrage 6.

Hypotheken und Zwischenkredite

per fofort bel bedeutend ermäßigten Zinsen zu vergeben.

Fa. F. W. Weber, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 55 Tel. Senkenberg 51728/79

Täglich frifche

Beftellungen auf Gin machfiricen, rote und idmarge nimmt entges geg Philipp Schichtel, Gijenbahnstrage 34.

prossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unichädliche Teint-Verschönerungs-Mittel "Venus" Stärke B, befeitigt. Keine Schälkur. Pr. Mk. 2.75, Gegen Pickel, Miteffer Stärke A. Drogerie Schmitt.

Rundiunkhörer

abonniert nur die



Sie ist die einzige offizielle Radio - Ztg. des rhein-mainischen Senders

Probeheft kostenios vom

VERLAG DER S.R.Z FRANKFURT A.M. Blücherstrafje 20 / 22

Saison-Ausverkau im Schubbaus Rab

hat begonnen! Vorteile über Vorteile bie

Ihnen diese Veranstallu Ohne Rücksicht auf Einkau preise sind Einzelpaare kleine Restposten teils 50% ermässigt und in Se einveteilt.

	194	
Serie I	Serie II	Sen
4.95	5.90	6.
Serie IV	Serie V	Sen
7.90	8.90	9.

Beachten Sie bitte meine Schä

Schuhhaus Simon Kah

Grabenstraße 10

Kirchliche Nachrichten für Flöre Ratholifder Gottesbienft.

Freitog 6 Uhr Amt für Johann und Apollonia Mille. haus. Darnach Auslehung bes Allerhl. Die 2 118 Amt ftatt Jahramt für Beinrich Wittefind. Samstag 6 Uhr 3. Geelenamt für Margareta Fahren 3. Geelenamt für Anna Maria Sartmann.

Israel. Gottesbienit f. Flörsheim, Ebbershein Samstag, ben 5. Juli 1930, Sabbat: Sube

8.00 Uhr Borgbendgottesbienff-8.30 Uhr Morgengottesbienft.

5.00 Uhr Minchagebet. 43. 5. 9.40 Uhr Sabbatausgang.



mer 79

geweihte and tothis ingeweiht u Baugeichid I einer R

eine goth allig gewor Go reifte Die Ante orb Lambe Seginn bes ar ber Bau ter Länge bobe m itier Große

ein Drittel Pril 1766 p Diefelben nady ber ebenfalls en Saufern breit angele dle Gubren n und alle men mar n ris in Bir früher eir waren bie unenigelt Elebfra Meranber ?

Baufaften u melmen inte ermerit, b unterho IB03 übern inb 1866 b 1685 bas Diefe Ber bot lid b t noch ba gemeinbe b floden ju 1 bie Rirchen Jum größ 1914 bat ablichen Un

ebern gu &

Funbam quenitift g * die 1767 Sulben mu Gertigstellur mente queq mb 1250 Bretter be anbmerfome der Rurfur Gin eifriger Moam &

hr 900. 15 1769 . tou oligren 9070 Mai 1766 tin Bleife eine Ric if baber abou in ? Mainzer

exite 1 loutet : lehre bes me 13. 1